

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Zeitung).

Abgeordnetenhaus.

63. Sitzung vom 13. Mai, 11 Uhr.

Die dritte Beratung der Bergergesetze wird fortgesetzt bei § 80k, welcher Bestimmungen über die Förderergesetze enthält. In der zweiten Beratung ist die Regierungsvorlage dahin abgeändert worden, daß der Mannnhalt bezug des Bergereigenthums an diesen festzulegen werden müssen.

Ein Antrag des Abgeordneten Heineke betreffend die Förderung der Bergbauindustrie, wonach die Förderergesetze auf derartige Betriebe alle gleich sein müssen. Soweit die Stellung aus dem Gewerkschaften der Förderergesetze ermittelt wird, soll die Bestimmung, daß alle Förderergesetze gleich sein müssen, nur dann Geltung haben, wenn nicht jedes Förderergesetz einzeln abgemessen wird.

Für den Fall der Ablehnung dieses Antrages liegt ein Eventualantrag über die Förderung der Bergbauindustrie vor, welches dem Mannnhalt sind, dieses bei der Festlegung und Berechnung des Berges zu berücksichtigen ist.

Ein Antrag des Abgeordneten Heineke, wonach die Mannnhalt an den Förderergesetzen festzulegen werden muß, nur für den Fall gelten lassen, daß nicht Förderergesetze von gleichem Mannnhalt benutzt werden.

Abg. Graf Douglas (H.) empfiehlt seinen Antrag aus praktischen Gründen. Er komme sowohl den Arbeitgebern als den Arbeitern entgegen, das Interesse der Letzteren werde durch den Antrag nicht verletzt.

Abg. Hise (Str.) glaubt, daß der Antrag der Centrumspartei allen gegen die Regierungsvorlage laut gewordenen Bedenken Rechnung trage. Mindestens müsse der Eventualantrag angenommen werden. Da die Annahme des Antrages Douglas die Bergwerke, die den Bergbau betreffen, gleiche Förderergesetze anzuwenden, so werde keine Partei für diesen Antrag im Falle der Ablehnung der eigenen Vorlage stimmen.

Was nun über die Resolution Hise gebracht: die Regierungsvorlage, eine Novelle zum Bergergesetz vorzulegen. 1. Daß die Knappschaftsstatuten und die von diesen zu machenden Beschlüsse mit den Statuten im Einklang zu sein, die Bestimmungen gewahrt werden; 2. Daß Bergereigenthümern die bereits erworbenen Ansprüche für den Fall des Ausgehens aus ihrer Knappschaft gegen Zahlung einer Abfindungspflicht gebührt erhalten bleiben.

Abg. Dr. Ritter (Str.) befürwortet die Resolution, welche eine zeitgemäße Uniformierung der Knappschaften erstrebt. Die Knappschaften hätten sich zwar in ihrem Fortdauern lange Bestehen treulich bewahrt, aber mit der Zeit wären doch gewisse Mängel eingetreten. Die allgemeine Knappschaften der Arbeiter hervorgerufen haben.

Abg. Dr. Ritter (Str.) hält es nicht für zweckmäßig, eine Resolution von solcher Bedeutung erst in der dritten Sitzung einzubringen. Weder bedürftig sich in die formelle Erklärung, daß seine Partei dagegen stimmen werde.

Abg. Hise meint, daß die in der Resolution enthaltenen Forderungen nichts enthalten, was nicht in anderen ähnlichen Gesetzen bereits vorhanden sei.

Abg. Schulerz (H.) tritt dem Abg. Ritter bei. Für sich persönlich erklärt derselbe, daß es im Interesse des Kulturfortschrittes wäre, überall die Oeffentlichkeit in das Staatsleben einzuführen. Die allgemeine Knappschaften würde nur dazu führen, daß sich Sozialdemokraten noch mehr wie bisher zwischen Arbeiter und Arbeitgeber drängen.

Abg. Dr. Ritter (Str.) weist darauf hin, daß das Centrum in der Kommission bereits entsprechende Anträge gestellt habe, also gar nicht so unvernünftig mit seinen Anträgen gekommen sei. Wenn die Herren sich immer so als Sachverständige aufstellen, so sei es doch wunderbar, daß sie sich über so einfache Fragen, wie sie die Resolutionen betreffen, nicht richtig genug äußern können. Die Resolutionen der Knappschaften seien durchaus veraltet. Für die Krankenkassen sei doch die allgemeine Knappschaft auch eingeführt, in der Unfallversicherung sei die Wohlthätigkeit eines Netzes ebenfalls vorgelegen.

Abg. Dr. Anshus (Vodum, nat.) wendet sich gegen den Antrag Hise, dessen vollständige Anwendung bezug auf die Arbeiter würde. Der Antrag Graf Douglas sei dagegen eine Verbesserung der Vorlage.

Abg. von Schalka (Str.) bittet im Interesse der Befolgung des Mißtrauens der Arbeiter um Annahme des Antrages Hise. Minister Hise von Werlesch spricht sich ebenfalls für den Antrag Graf Douglas aus, der sich auf die Befolgung der Bergereigenthümer durch die Arbeiter bezieht. Es ist doch nicht möglich, sich über die Resolution klar zu werden, als über ein bedeutendes Gesetz zwischen der kurzen Zeit der Einbringung und der ersten Beratung. Allerdings ist Herr Schmedding sich vollständig klar über die allgemeine Wahl, er will sie nicht. Wie wollen die Herren die Konventionen? Die allgemeine Wahl soll die Knappschaften in Frage stellen. Die allgemeine Wahl keine Kultur-Erweiterung für Herrn Schmedding? (Sehr richtig! im Centrum und links. Anrede rechts.)

Die Abgeordnete von Vodum eifert gegen die allgemeine Wahl. Die Knappschaftsstatuten in Vodum selbst aber werden durch diese Einbringung geändert. Wenn denn der Herr die eigenen beständigen Verbindungen nicht so sorgfältig mit der gewöhnlichen Bergereigenthümer, der Staat, sich auf seiner Seite stellen. Es ist doch schon auf der obersten Sitzung Königin Luisegrube die allgemeine Wahl eingeführt. Ich bitte die Regierung, ihre Stellung kundzugeben.

Minister Hise von Werlesch: Ich habe es nicht für richtig, in diesem Stadium der Verhandlung eine eingehende Erklärung für die Regierung abzugeben. Die Regierung ist angefordert worden, einen Gegenentwurf vorzulegen. Wir werden den Beschluß des Hauses abwarten, ohne aber damit ausdrücken zu wollen, daß wenn das Haus den Antrag ablehnt, auch die Regierung sich ablehnend zu den Forderungen der Resolution verhält.

Abg. Dr. Meyer (Str.) fragt gegen die Resolution stimmt, wird sich den Vorwurf gefallen lassen müssen, daß er aus materiellen Gründen dagegen stimmt, weil er mit den Forderungen der Resolution nicht einverstanden ist. Denn mit dem Entwurf, daß die Sache unvorberichtet in den Saal geschickt worden sei, könne sie nicht durchkommen. Die Resolution ist nur in der gegenwärtigen Form neu. Die Bedenken aber sind längst durch-

gearbeitet, sowohl in der Kommission für dieses Gesetz, als auch für anderweitige Arbeiterverhältnisse. Es fragt sich, ob die Arbeiterverhältnisse Bestimmungen aus das Gebiet des Bergbaus übertragen werden sollen. Zu diesem ganzen Gesetz ist von einem neuen Gedanken gar keine Rede, sondern nur die von Herrn Heineke, die anderen die durchgelesen sind, sich auf das Gebiet des preussischen Bergbaus übertragen lassen. Die Resolution will nur, daß das alte Gesetz mit dem neuen Geiste in Einklang gebracht werde.

Wenn Herr Schmedding gegen der allgemeinen Wahl ist, so findet er sich in der Kommission mit vielen seiner Parteigenossen in seiner Meinung. Denn seine Parteigenossen haben in Beschlüsse gemacht, wie man das allgemeine Wahlrecht, wenn man es nicht befehlen kann, so doch möglichst machen kann. (Sehr richtig! links.) In der Wahlprüfungskommission des Reichstages hat man Gelegenheit gehabt, zu sehen, wie allgemeine Wahlen nicht ausgeführt werden. (Sehr richtig.) Wenn Herr Schmedding so sehr das allgemeine Wahlrecht so sollte er doch dafür sorgen, daß die Preisung und die Kontrolle der Gehaltszahlung entfallen, und diese Verhandlungen und Korrespondenzen in die Oeffentlichkeit bringen. (Sehr gut! links und im Centrum.)

Es wird immer die Behauptung aufgeworfen, daß der große Bergarbeiter durch fremde Kapitalisten hervorgerufen sei. Von einem solchen Einfluß haben wir keinen Grund zu haben, der vernachlässigt als Wort eint. (Sehr richtig!) Der Reichstag ging daraus hervor, daß so lange berechnete Anträge der Arbeiter nicht durchgeführt worden waren. Man hatte nicht gelernt, auf die Stimmen der Arbeiter zu hören, man hatte das schändliche Wort zum Wortschreiber gemacht, daß der Arbeiter der großen Arbeiter sei. Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Mit Arbeitern verhandelt ich übermäßig nicht. Wenn sich dann Unbereitschaft einmischen, dann kam es immer daher, weil die Arbeiter das Ob ihrer Arbeiter nicht hatten. Das Recht der Arbeiter zu Organisationen muß man offen erkennen. Die Gesetzgebung erkennt es an, aber die Privatthätigkeit sucht es schon zu legen. Das ist ein Widerspruch, der nicht zu übersehen ist.

Landwirtschaftliche Genossenschaften.

III.

Galte, 14. Mai.

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle ist gestern in der Generalversammlung, am Sonntag, seinen vierten Verbandstag. Die ersten Stunden des Vormittags waren einer Besichtigung der Ausstellung gewidmet. In der Generalversammlung waren 123 Mitglieder anwesend, darunter 100 Mitglieder der Provinz Sachsen und 23 Mitglieder der angrenzenden Staaten zu Halle. Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Die Verhandlungen, die von etwa 100 Teilnehmern besucht waren, wählten u. a. den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden, den Oberpräsidenten des Provinzial-Landbauvereins, Herrn v. Weddel, als Vorsitzenden.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Sennewitz Band I Blatt 4 auf den Namen des **Alfred Sachtle** zu Sennewitz eingetragen, zu Sennewitz und Gemarkung Sennewitz belegenen Grundstücke, als:

- 1) Allmähmergut Nr. 4 nebst Auegraben mit einem Areal von 48 ha 03 ar 60 qm, 2) Dreifelder Nr. 1 mit Auegraben, bestehend aus Häuserstelle und 25 ar 30 qm Acker am Spielberge Kartenblatt 1, Parzelle 334, 3) Die Auegräben Nr. 2 und 3 mit zugehörigem Acker von 33 ar 70 qm Kartenblatt 1, Parzelle 20 und 63, 4) am Spielberge Kartenblatt 1, Parzelle 337 Acker von 36 ar 50 qm, 5) an der Dreifelder Kartenblatt 1, Parzelle 323 Acker von 03 ar 10 qm

am **25. Mai 1892, Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — im Wenig'schen Gasthose zu Sennewitz — veräußert werden.
Die Grundstücke sind mit 2144,04 M. Meiertrag und einer Fläche von 49.022,20 Dekar zur Grundsteuer, mit 686,4 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abfälligkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 30, eingesehen werden.

Das Urteil über die Vertheilung des Rücklags wird am **30. Mai 1892, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle, Kleine Steinstraße 3, Zimmer 31, verkündet werden.
Halle a. S., den 24. Februar 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Trotha Band IV Blatt 123 auf den Namen des **Alfred Sachtle** zu Sennewitz eingetragen, in der Gemarkung Nord und Sennewitz belegenen Grundstücke, als:

- I. Gemarkung Nord: 1) Plan Nr. 26, Kartenblatt 2, Parzelle 26 und 27 Acker und Wiese von 3 ha 51 ar 80 qm, 2) Plan Nr. 42, Kartenblatt 2, Parzelle 82 Acker von 4 ha 25 ar 40 qm.
- II. Gemarkung Sennewitz: 1) in den Vorwärdern Kartenblatt 1, Parzelle 46 Acker von 36 ar 50 qm, 2) in den Tennen Kartenblatt 1, Parzelle 40, 41 und 42 Acker und Solung von 43 ar 90 qm, 3) an der Thonföhlermerlei Kartenblatt 3, Parzelle 10 Acker von 3 ha 16 ar 60 qm, 4) an den Saalendern Kartenblatt 3, Parzelle 18 Acker von 18 ar 40 qm, 5) Brunnweg Kartenblatt 3, Parzelle 146 Acker von 26 ar 30 qm, 6) in den Saalendern Kartenblatt 3, Parzelle 147 Acker von 1 ha 35 ar 20 qm, 7) im Büschelbe Kartenblatt 3, Parzelle 158/134 Wiese von 3 ar 50 qm, 8) Anteil an den Döckrig'schen neben dem Bogenfelde (unverzinst)

am **28. Mai 1892, Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — im Wenig'schen Gasthose zu Sennewitz — veräußert werden.
Die Grundstücke zu 1-7 sind mit 260,10 M. Meiertrag und einer Fläche von 5730,20 Dekar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abfälligkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 30, eingesehen werden.

Das Urteil über die Vertheilung des Rücklags wird am **30. Mai 1892, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle, Kleine Steinstraße 3, Zimmer 31, verkündet werden.
Halle a. S., den 24. Februar 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Frisch eingetroffen:

nene Malta-Kartoffeln, sehr mehlreich, à Bfd. 13 Bg., neue Matjes-Heringe Stück 15 Bg., große Lüneburg, Remungen in Schod u. 1/2 Schod, frische Kalbfleiden, feinste Brat- und Delikatess-Heringe, feinsten ger. Mal, feinsten fetten Speck-Füßlern, echte Meier u. Gappeler Volk-Bücklinge empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Mehlverkaufsstelle d. Ammendorfer Mühlenwerke
Eingroßverlei. Specialität: reines Roggenmehl, prima Weizenmehl.
Str. 4.

Vorsicht beim Einkaufe von

Bacherlin.



... Ich will kein offenes Insectenpulver, denn ich habe Bacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Specialität mit Recht als das wirksamste Heilmittel gegen jederlei Insecten, und darum nehme ich nur: eine verpackte Flasche mit dem Namen Bacherlin!
In Halle: Herrn Alb. Schuler Neff, in Verden: H. C. Kummer, in Berlin: H. A. Scheideleitner, in Göttingen: E. Beyer & Sohn, in C. Kaiser, Drog., in A. Steinbach, Adler-Drog., in G. Oswald, in Ernst, Jentzsch, in P. Leonhardt, in Georg Zeising, in F. A. Patz, in H. Quaritzsch, in R. Hochheimer, in Helmold & Co., in E. Walther's Neff, in Moritzhof 1, Steinweg 23.

Prof. Dr. Hollender, Marktplatz 13, Arzt u. Zahnarzt, Sprechstunden täglich 8-1 Uhr.

Paul Franke, pract Zahnarzt, Gr. Steinstrasse 10, I.

Im „rite“ die **Doctorwürde** zu erwerben, ertheilt wissenschaftl. gebild. Vätern, Gehilft auf Geleh. und Erziehung, einschläg. Erfahrungen unter M. V. S. 4 Nordb. Wlg. Stg., Verlin SW.

Gerson & Schach, Patent-Bureau, Berlin SW., Friedrichstraße 233. Besond. Vertretung vor dem Patentamt.

A. Lohse, Gerwarstraße 5a, II.

Gustav Tempel, Großherzogl. Oldemb. Hofporträtmaler und Photograph, neben den „Käufereien“.

„Vorsicht“ Auswärts- und Unfall-Bureau, Ertheilung von gerichtlichen und Privat-Ausweisen, Einreichung von Vorberungen aller Art, Bromide und gewöhnliche Vertheilung.

Stein Mitgliedbeitrag, Halle a. S., Stern-Str. 3, II. Verlin.

Kaiser-Häute, Schulgaße, Gänzlich schmerzlos! Einziehen von fäulnissigen Nähen, ganzen Geschäften, Blombirnen, Fingerringen etc. wird unter Garantie betriebs ausgeführt.

Robert Reinisch, vrakt. Zahnarzt.

Kaufm. u. landw. Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Contorarbeiten, English u. Französisch etc. f. die Specien und Zahlen gründlich gegen sehr ger. Contor.

Carl Gieseuth, Albrechtstraße Nr. 29, II.

Buchdruckerei Franz Fischer — Geitstraße 39. — Aufertigung sämtl. Buchdruckarbeiten bei billigen Preisen.

Zur Anfertigung von Afsagen, deren Entgegenentz., Zeitanzeigten, Kaufverträgen, Eckscheinen u. dgl. empfiehlt sich

Carl Ott, frühr. Rechtsanwalts-Bureauvorsteher, Adolphstraße 7, II.

Lenormand, Poststraße 18, III. r.

Pianos, Harmoniums zu Fabrikpreisen, Theils, 15-jähr. Garantie. Preis- und Zusage stehen zu Diensten. Pianofabrik **Georg Hoffmann,** Kommandantenstr. 20, Berlin SW. 19.

Ein 1, 2 u. 4 Pferd. Gasmotor, lieg. 1/2, 1 u. 3 Hef., werden mit Garantie billig abgegeben. Offerten erbiten unter 1430 A. an die Exped. d. Bg.

Ein 1, 2 u. 4 Pferd. Petroleum- (Benzin) Motor wegen Aufschaffung eines Größeren billigst zu verkaufen. Nach im Betrieb zu sehen. Offerten beliebe man unter 1431 B. an die Exped. d. Bg. zu senden.

Nur garant. unveränderliche Photographien fertigt in toller Ausfertigung die Photographen, Unfall von **Fr. Becker,** 28 Fr. Ulrichstraße 28 (gegr. 1856).

Weyer's Conversations-Lexicon, ganz neu, 16 Bände. Zu erfragen in der Exped. d. Bg. 744

Einkauf von Lumpen, Quaden, Robier, Eisen, Metallen, neuen Tischdrucken zu besam. hohen Preisen.

A. Rebusch, Gr. Brauhans 2.

Saubere Betten zu vernießen bei **M. Berbig,** Große Wallstraße 40, I.

Strohseile zur Grnte liefert die Strohseilfabrik **Julius Müller,** Rfen a. Elbe.

Gut's Göttinger-Dutter. Offerte meine mit 8. Bunter in Wolfshel 8 Bld. 4 800 loco. Nachnahme Gustaf **W. Mielle,** Steinthemen, Wierberg, D. Stry

Kunst-Gewerbe-Ausstellung Halle 1892.

In der Zeit vom **1. September bis Anfang October a. e.** wird der hiesige Kunstgewerbe-Verein eine Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse des Regierungsbezirks Merseburg veranstalten. Die hiesigen Behörden haben zu dieser Ausstellung, welche neben modernen auch alte Kunstgegenstände umfassen soll, das alle Stadtbüchergabe in der Hofstraße zur Verfügung gestellt. Mit Rücksicht auf den beschränkten Raum und die noch erforderlichen Vorbereitungen werden Anmeldungen möglichst umgehend an den Ausschuss, s. S. des Herrn Decretationssecretärs **W. H. Zander, Niemeyerstr. 4,** erbeten. Anfragen sind an dieselbe Adresse zu richten.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins Halle a. S.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Unter Garantie des sicheren u. schnellen Erfolges lehre ich nach dieser unübertroffenen Methode einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, mag er noch so schlecht und unleserlich schreiben, in kurzer Zeit eine gefällige und geläufige Handschrift. Lehre: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift.** Anmeldungen u. Eintritt zu jeder Zeit. — Missliches Honorar.

F. Wehmer, Vertreter des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Hof-Kalligraphen **H. Fix** zu Magdeburg. Unterrichtslokal: „Gr. Steinstraße 18, 3. Etage“.

Atelier im Garten. Photograph Paul Gerber. Alter Markt 1.

empfehle seine Herstellung nur scharfer Gruppen, sowie Einzelaufnahmen von kleinsten bis größten Porträt, Verkleinerungen und Vergrößerungen nach Bildern, Stadtansichten etc. etc.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Halle (Saale): **Dr. Wilhelm Rasch,** Steinweg 26.

Beachtenswerth für Grundeigentümer.

Zu beachten, Special-Bureau Tomplatz 8, II. zu Halle a. S. finden, behöflichen Grundstücken entprechend, Vertheilungsbüchlein, verb. Generalversicherungs-Vertheilungsbüchlein über Grundbesitzer und Grundbesitzer, gleiche factische Vertheilung und Abfälligkeiten von Schadenersatz-Ansprüchen wegen Vermögensschädigung durch Grundbesitzer-Vertheilungen aus Veranlassung fäulniger Eingriffe in den betreffenden Vertheilung mittelst Veränderung oder Verdrängung des betr. Grundeigentums — gewissenhafte und sachkundig begründete Erörterung zu erlösen Preisen durch den in dieser Specialität langjährig erfahr. gerichtl. beehrten Taxator und Sachverständigen u. fäulniserlösen gewährten Einzahlungen und Feuer Societäts-Commissar im Herzogtum Sachsen **B. Blanck,** Richter.

Der V. Magdeburger Pferdemarkt

für bessere Pferde, verbunden mit einer Ausstellung von Equipagen, Sattelarbeiten und Landw. Waaren, findet am **18., 19. und 20. Mai d. J. statt.** Aufsat der Kisterieße am 18. Vertheilung von Reiten am 19. Freireiten und Fahren am 20. Mai. Lotterziehung am 20. Mai auf dem Wabe. **Magdeburg, Kaiserstraße 86. Das Comité.**

Schwefelbad Taugensalza

(an der Gotha-Lenfelder Bahn) eröffnet von Anfang Mai bis Ende September Wäber, Teins- und Inhalationskur für Katarrhe und chronische Entzündungen der Athmungsorgane, innerliche Heilung, **Uterus-Veränderungen, Fuß-, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen,** Wahnung und volle Reunion in Garküche, Kurbäder und jede Anstalt ertheilt **Die Direction.**

Schulze & Petermann aus Greiz i. V.

Halle a. S., Clearinstraße 1, I. Etage, Schloss an der Marktstraße, empfehlen:

reinwollene engl. Cheviots, Grenadines, bedruckte Mousselines, Confectionsstoffe etc. zu bekannt billigen Preisen.

Rester zu ganzen Kleidern reichend. Schwarze Schürzenrester.

Bruchbänder, Leibbinden, Geradhalter fertigt an nach ärztlicher Verordnung. Reparaturen. **H. Schmidt, Wundgilt, Geitstraße 22.**

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt zu Ilsenburg a. Harz.

Bergbau- und Hütten-Betrieb, Maschinenfabrik, Walzwerk, Drahthütte, Achsen- und Schienenhölz-Fabrik, Blankschmelde, Glesserei und Kunstglesserei.

Gusswaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Oefen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen und Brücken, Kandelaber für Gas und elektrische Beleuchtung, Apparate für chemische Fabriken, Sulphat-Plagen, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeln, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.

Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduktion alter Waffen, Kassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

Dampfmaschinen, einschindliche Zwillings- u. Verbundmaschinen mit Triebstock-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasserpumpen, Luft-Kohlensäure-, Compressions- und Spindel-Pumpen, hydraulischen Pressen und Pumpwerke, Borgerwerke, selbständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleifereien u. s. w.

Walzen, Schienenhölz, Wagenachsen, Draht, Drahtstifte, Ketten u. Blankschmiedewaren, wie Aeste, Belle, Ribbenacken u. s. w.

Zum Anpflanzen empfehle: Berbernen, Fuchsin, Geranien, Scliotrop, Petunien, sowie alle Arten von Teppichbeet- und Blattpflanzen, Levkoeen, Arien, Blüer und andern Sommerblumen. Preis 40a und 41. G. Herz, Handelsgärtner.

Hallesche Eiswerke.

Fernsprecher 321. **Bur** bevorstehenden Saison empfehle **reines Natur-Eis** in jedem Quantum frei Haus zu jeder Tageszeit. **Herrn Kicker,**

Albert Rosenthal

42 Große Ulrichstraße

Schneidermeister.

Große Ulrichstraße 42

Etablissement für fertige feine Herren- und Knaben-Garderobe.

Ich lasse meine Herren-Garderoben, wie bekannt, schon seit 7 Jahren von hiesigen tüchtigen Schneidern anfertigen, nur gute reelle Stoffe mit den besten Zuthaten nach neuestem Schnitt verarbeiten und ist es mein Bestreben, für den billigsten Preis stets das Beste zu liefern. Gleg. Herren-Anzüge v. 20 Mk. an, Knaben-Anzüge von 4 Mk. an, Sommer-Paletots von 15 Mk. an.

Zur Anfertigung nach Maß halte mein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Stoff-Lager unter Garantie tadelloser Ausführung bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Baum-, Rosen-, Georginen-, Strauch-Pfähle.
Blumenstäbe.
Pflanzenetiketten.
— Raffiabast.
Bohnenstangen-Spallerratten.
Nistkasten.
Holz-Handlung
Carl Schumann
HALLE'S
gr. Steinstr. 31.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.
Aussehen genau wie Leinenwäsche.
Eleganteste, billigste, bequemste Wäsche.
Vorrätlich in Halle bei:
Hugo Winkler, Schmeerstr. 17/18; R. Böttcher, gr. Klausstrasse 35; Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 63; Wilh. Schwarz, Leipzigerstr. 20; F. Müller, Leipzigerstr. 31; Th. Löbeling, Schmeerstr. 26; Albin Hentze, Schmeerstr. 39; C. A. Böhm, Geiststr. 53; Heinr. Gundlach, Breitstr. 32; Rob. Plötz, Leipzigerstr. 18; Albert Plautsch, Friedrichstrasse 2; E. Kressmann, Sophienstr. 7; C. A. Grünwald, Schmeerstr. 20; C. Ostfeldner, alter Markt 14; E. Serwatska, Strobenstrasse 19; H. Bretschneider, Mauergasse 3; Carl Fritschow, Albrechtstr. 17; Karl Berger, Geiststrasse 23; Carl Th. Plötz Nachf., gr. Ulrichstr. 52; C. Gasper, Schulberg 1.
in **Giebachenstein** bei Otto Hansi, Triftstrasse 1.

Zugmaschinen zum Schutz
Liefer in bester Construction (5 Jahre Garantie) bei billigsten Preisen.
Otto Maseberg, Gr. Ulrichstr. 11
Zugmaschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Spezialhandlung
für sämtliche
photographische
Bedarfsartikel.
Georg Zeising,
Gr. Ulrichstraße 62,
am Klein-Schützen.

Hallescher Verein
für Kohlenbergbau und Briquettesfabrikation A.-G.
G. Eisengraber.
Anseher verehrten Stadt- und Landkundschaft
zur Nachricht, daß
Presssteine und Briquettes
in Ia. Qualität
zu bekannten Bedingungen (Sommerpreise) wieder vorrätlich sind, und bitten um geneigten Zuspruch.
Auch sind Frost-Presskohlensteine bei sofortiger Abnahme mit Mark 2,00 (unter Preis) abzugeben.

Detail-Versand
nach ganz Deutschland.
Man verlange
gratis und franco
von
Emil Jacoby,
Berlin W.,
Leipzigerstrasse 14,
den neuesten illustrierten
Prachtkatalog
Otto Herz & Co.
Vornehme Einfachheit
Sollte Eleganz
Chic in den Formen
sind die Vorzüge der Schuhe
und Stiefel von
Otto Herz & Co.

Tapeten
Muster versenden franco
und gratis.
von 12 Pf. an, Gold 40 Pf.
bis allerhöch. Stylischen.
BERLIN C.
Borchardt, Burgstr. 21.

Central-Bodega
der
Imperial-Wine-Company, London E. C.
Kleinschmieden. Halle a. S. Nicolaistrasse 10 B. **Kleinschmieden.**
Erstes Specialgeschäft in Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala, Vino Vermouth, Cognac etc.
Alle Weine sind garantiert naturrein.
Preiscurrent gratis und franco.
Proben auf Verlangen.
General-Vertreter für den Continent:
W. Mauritz, Cöln a. Rh., Filzengraben 25.

Spottbillig!
Gebrannte Kleiderchränke,
auswärtig sechs Mark, einbürgig vier
Mark, Abwärtliche 1 Mark 50 W.
neue Möbel zum Selbstkostenpreis.
C. Müller, Thorstraße 36.
Neue Pianinos 350
neuerbautig, starke Eisenconstruction,
Metallstimmstock, echte Gussstabe-
flautatur, 7 Octaven umf., gebogene
innere Mechanik und Arbeit, von groß-
artiger Tonfülle und guter toller Aus-
stattung, in echt Buchbaum oder schwarz
Ebenholz, mit 10jähr. schriftl. Garantie
liefert die seit über 70 Jahren bestehende
**Mus.-Fab. u. Scl.
Pianosorte-Fabrik, gegr. 1820,
Berlin W., Leipzigerstr. 119/120.**

Große Auswahl
neuer u. wenig gebrauchter Möbel
als: Sophas, Kleiderchränke,
Bettst. u. Kommoden, Tische,
Stühle in Buchbaum, Mahagoni und
Birke, Kleiderchränke, Kleider-
schränke, Bettstellen mit und ohne
Matratze, aufgebende Regulatoren
mit und ohne Schlagwerk, hat billig
zu verkaufen.
Fr. Noack, Geiststr. 18/19.

Die Kistenfabrik
von **Oscar Leibe** in Elze
im Thüringerwald,
büchtl. leistungsfähig,
empfiehlt alle Sorten Kisten
in Wagenladungen und Güter-
Sendungen zu billigsten Preisen.
Preislisten portofrei zu Diensten.

Gegenüber dem Anhalter Bahnhof. **Habsburger Hof in Berlin.** 3 Minuten vom Potsdamer Bahnhof.
Hôtel I. Ranges, gegenüber dem Anhalter Bahnhof (Askanischer Platz), im Centrum der Stadt gelegen — 3 Minuten vom Potsdamer Bahnhof. — Pferdebahn nach allen Richtungen.
60 Salons und Schlafzimmer mit größtem Comfort und herrlichster Park-Aussicht.
Angenehmer Familien-Aufenthalt. Pension nach Uebereinkunft. **Elektrische Beleuchtung** in allen Zimmern. **Aufzug, Telephon, Lesezimmer. Bäder in jeder Etage.**
Restaurant mit vorzüglicher Küche und reichhaltigem Weinlager. Aufmerksamste Bedienung. Civile Preise. Der Besitzer: **Wilh. Pfaff.**

Engl. Dreirad, sehr gut erhalten, für 120 Mk. zu verkaufen. Auch neue Motor, beides Fabrikat, billigst bei **F. Ebert, Landsberg b. Halle.**
Neue und gebrauchte
Möbel, Bedentische, Kaffeezeuge, Schiebefenster, doppelte u. einfache Wulle in allen Größen, Brief- und Bücherregale, feuer u. diebstahl-sichere Geldschränke u. l. w. in allen Größen.
C. Müller, Thorstraße 36.

Schleifische
Steinwand 13 W.
(ausgezeichnetes eigenes Fabrikat) in Stück v. 33 1/2 W. 74 W. 57 W. befindet gegen Nachn. **Gustav Lustig**, Berlin S., Prinzengr. 43.
Wiederverkauf u. Niederlagen auf meine Kosten jederzeit gestattet.

Hoyer,
fast neu, preiswerth zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. b. Bl. 1745
Sopha und Divanregale, alle Sorten Garnituren fertig an.
A. Jacobs, Marienstraße 5.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.
entöltes Malzmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 g

Neue Ladeneinrichtungen
jeder Art werden nach Maß u. Zeichnung billig und rasch angefertigt.
C. Müller, Thorstraße 36.
Spiegel in Schränken (Wahagond), wenig geb., schön dunkelbraun, mehrere Sophas, Kleiderchr., Betten, Kommoden, Bettstellen, Matrassen, Bücherchränke etc. sehr billig zu verkaufen
Geiststr. 95/96, Rath's Hof 1.

Neu eingetroffen:
**Regenmäntel, Jaquets, Umhänge, Fichus,
 Mädchen-Mäntel u. Jaquets.**
 Neuheiten in
Damen-Kleiderstoffen u. Woll-Mousselines.

Großes Lager
Fertiger Kinder-Kleider in allen Stoffarten.
Damen-Blousen aus Cattan, Satin, Woll-Mousseline u. Lawn-tennis-Flanell.
G. A. Henze Nachf. (Inh.: Doebel & Meisel)
 22 Schillerhof 22, am Markt. **Halle a. S.** 22 Schillerhof 22, am Markt.
 Parterre, 1. und 2. Etage.

Seidenwaaren.

Größte Auswahl in schwarz, weiß und farbigen.
 Schwarze reinseidene Merveilleux zu Fabrikpreisen.
 Schwarze reinseidene Damas Nr. 2, 75, 3, 3, 50 Nr.
 Gelegenheitskauf für Sommerkleider.
 Gestreifte Surah Nr. 2 Nr. Foulard Nr. 2 Nr.

Schlenner & Jacoby
 Leipzig, Peters-Straße 44.

Die neuesten Sutblumen

eigener Fabrikation

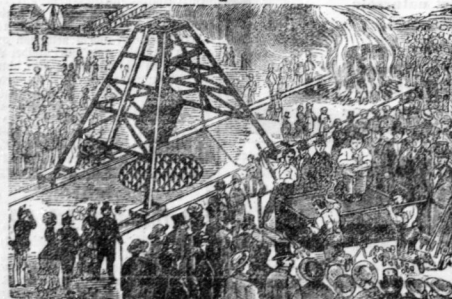
vom billigsten bis zum feinsten Genre

officieren auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Hollische Kunstblumenfabrik
Peiser & Hahn,
 vormals M. Peiser,
 Große Ulrichstraße Nr. 50.

Gekrönt mit 10 gold. und silb. Medaillen.

Ade's Patentpanzer-Kassen.



London 1891 **Höchster Preis: I. Klasse.**
 Fabrik Berlin N., Domniner-Str. 7. Filialen: Hamburg
 Silberburgstr. 150. Verkaufslokal Friedrichstr. 163. und Amsterdam.
 Illustrierte Preislisten gratis.

Naturheilanstalt Sommerstein

Best- und Eisenbäder in Sauerbrunn.
 Reisende, sonstige Waldidyllie.
 Prospekt über Naturheilverfahren, Schrottsche u. Kneipp'sche Bäder gratis!

Bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit gestatte ich mir den
 geehrten Hausfrauen meine
**Gas-Platten ohne Schlauch,
 Gas-Kocher** verschiedener Größen,
**Gas-Koch-, Brat- u. Rost-Apparate,
 Gas-Bade-Oefen**
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
H. Roehling, Clearinsstr. 1.

Ed. Lincke & Ströfer,
 Halle a. S.,
 empfohlen
**Verblend-
 Steine,**
 in allen Farben, sowie alle Arten
 Verblend-Form-Steine, Terracotten etc.
 Mauer-Steine
 massive, gelbe und rothe, sowie poröse
 und gelochte Steine,
 Chamotte-Steine,
 deutsche und englische, auch Chamotte-Form-Steine,
 Chamotte-Platten, Chamotte-Mörtel etc.

H. Wiegand,
 Wagenfabrik,
 Kellnerstraße 3 (Strohhof),
 empfiehlt alle Arten
Kutschwagen
 in reichlicher Auswahl.

**ELECTRISCHE
 BELEUCHTUNG**
 von
GEBROEDER NACLO
 BERLIN, S.O.

Vertreter:
 L. Schreiber, Grünhagenstr.
 Halle a. S., Friedrichstraße 1.

Kronleuchter zu Kerzen, Gas- und Elektrischer
 Beleuchtung. Kronleuchter, Tafel-
 leuchter, Gandeländer billig
 zu haben, vor dem Gimpfen bis zum 21. Mai er. bei
Carl H. Beyer, Leipzig, Petersstraße 11, I. Etage.

F. Voretzsch,
 Musikdirector,
 Halle a. S., Wilhelmstr. 5.
 Resonanz Kaps, Francke,
 Neumeyer etc.
Kreuz-, Pianinos, Flügel
 450-3000 Mk.

Die Verkaufsstelle für Landw. u. Kaufm. Buchführung, Correspondenz,
 Buchführung etc. von J. A. Dewitz, Halle a. S., Leipzigerstr. 105,
 enthält gründl. Unterricht nach bewähr. System an Herren u. Damen in
 getrennt. Curien. Eintritt jeder Zeit. Prospekt gratis.

Frühjahrsluft!

Waldluft, neue Luft,
 Hab der Raum, dort davon,
 Er und Sohn brauchen schon
 Frühlingsluft, dort, dort,
 Mod. Jodel, fein und nett,
 Wenn's ihn frommt und er
 kommt
 Selbigerleib, unterlas'
 Nicht u. schau er Sommermaner
 Leben an, flament dem,
 Schüttelst lalle, ob der Weite,
 Er sein Haupt, nie gelohnt
 Galt' er's, dort halb verlicht
 Werden hier alle noch vorfinden
 Waren.

Wegen Umzug
 veranlasse ich einen großen

Musverkauf

zu effectiven Selbstkostenpreisen.
 Bitte meine Helfer zu beachten.

Jeder muß stimmen

Einzig allein
 72 Ab. Leipzigerstr. 72.

M. Simmenauer.

Schablonen

die schönsten u. halt-
 barsten zum Vor-
 zeichnen der Wände
 und zum Signieren
 der Wände, Erde
 und Mauern
 empfiehlt
Otto Unbekannt
 Klein-Schmied, querever,
 Eingang Nicolaitstr.

Mein seit 1875 bestehendes Herren-Wäsche- Versand-Geschäft

empfehle tafelfas-
 sige u. halt-
 barste Oberhem-
 den à Nr. 3,50,
 4,00, 5,00.
 Kransen u. Woll-
 socken in den
 neuesten, feis-
 samsten Facons,
 sowie Tücher,
 Händer, Nach-
 heuden, Chemisettes, Tricotinen
 und Cravatten.

J. L. Fath

Bitte Adresse zu
 notiren.
 Berlin S., Kommandantenstr. 26.
 Fabrikation v. nur Gerrenwäsche.
 Illustr. Preislisten vers. gratis u. franco.

Tapeten!

Naturcelltapeten von 10 A an,
 Goldtapeten 20 A -
 Glanztapeten 30 A -
 in den schönsten neuen Mustern.
 Musterarten übercollum franco.
 Gebroder Biesler, Witten 1891.